



„Die Aufgabe der Umgebung ist nicht, das Kind zu formen,
sondern ihm zu erlauben, sich zu offenbaren“
(Maria Montessori)

Pädagogisches Konzept

Wenn Sie diese Zeilen lesen, stehen Sie vermutlich vor einer der schönsten und zugleich aufregendsten Entscheidungen:

Wo soll Ihr Kind die nächsten Jahre seiner Kindergartenzeit verbringen?

Wir möchten Ihnen mit diesem Konzept einen ehrlichen und liebevollen Einblick geben, wie wir im Kindertreffpunkt Leonding arbeiten – und warum wir glauben, dass Ihr Kind bei uns wunderbar aufgehoben ist.

Inhaltsverzeichnis

1. Strukturqualität - Rahmenbedingungen.....	3
1.1. Träger und Erhalter des Kindergartens.....	3
1.2. Betrieb des Kindergartens.....	3
1.3. Regelung bei Abwesenheit einer Pädagogin.....	4
1.4. Reinigung des Kindergartens.....	4
1.5. Arbeitsjahr und Ferien.....	4
1.6. Öffnungszeiten.....	4
1.7. Aufnahme in den Kindergarten.....	5
1.8. Verhalten bei Krankheit.....	5
1.9. Abmeldung.....	5
1.10. Öffentlichkeitsarbeit.....	6
1.11. Räumliche Struktur.....	6
1.12. Zusammenarbeit mit den Eltern.....	7
2. Orientierungsqualität - Pädagogische Grundgedanken.....	7
2.1. Das Bild vom Kind.....	7
2.2. Selbständigkeit.....	8
2.2.1. Selbstkompetenz.....	8
2.2.2. Sozialkompetenz.....	8
2.2.3. Sachkompetenz.....	8
2.3. Die Bedeutung des Spiels.....	9
2.3.1. Freispiel.....	9
2.3.2. Angeleitetes Spiel.....	10
2.4. Schulvorbereitung.....	10
2.5. Freiheit und Grenzen.....	11
3. Prozessqualität - Praktische Umsetzung der Bildungs- und Erlebnisbereiche.....	12
3.1. Emotionen und soziale Beziehungen.....	12
3.2. Ethik und Gesellschaft.....	13
3.3. Sprache und Kommunikation.....	13
3.4. Bewegung und Gesundheit.....	14
3.5. Ästhetik und Gestaltung.....	15
3.6. Natur und Technik.....	15

1. Strukturqualität - Rahmenbedingungen

Elterninitiative Kindertreffpunkt Leonding

Zehetlandweg 64

4060 Leonding

Tel.: 0681/10 53 54 00

kindertreffpunktleonding@gmx.at

www.kindergarten-leonding.at

1.1. Träger und Erhalter des Kindergartens

Unser Kindergarten wird vom Verein „Elterninitiative Kindertreffpunkt Leonding“ getragen – das bedeutet, hier stehen keine anonymen Strukturen dahinter, sondern engagierte Eltern wie Sie, die mitgestalten und mitentscheiden können.

1.2. Betrieb des Kindergartens

Seit 1986 gibt es uns bereits – gegründet von einer Handvoll engagierter Eltern, die genau wie Sie das Beste für ihre Kinder wollten.

Wir sind ein öffentlicher, konfessionsfrei geführter Kindergarten. Ihr Kind wird liebevoll von zwei ausgebildeten Kindergartenpädagoginnen sowie einer pädagogischen Assistenzkraft begleitet, die sich zusätzlich um Sprachförderung und Integration kümmert.

Da wir als Integrationsgruppe geführt werden, bleibt unsere Gruppe mit maximal 20 Kindern bewusst überschaubar – so bekommt Ihr Kind die Aufmerksamkeit, die es verdient.

Selbstverständlich richten wir uns nach dem OÖ. Kinderbetreuungsgesetz.

1.3. Regelung bei Abwesenheit einer Pädagogin

Damit die Betreuung auch bei Seminaren oder Krankheit zweier Pädagoginnen lückenlos gesichert ist, springen in solchen Fällen Elternteile assistierend ein – ein schönes Beispiel dafür, wie sehr unsere Gemeinschaft zusammenhält.

1.4. Reinigung des Kindergartens

Für ein sauberes, gesundes Umfeld sorgt mehrmals wöchentlich eine professionelle Reinigungsfirma, die nach Betriebsschluss alle Räume reinigt.

1.5. Arbeitsjahr und Ferien

Das Arbeitsjahr des Kindergartens beginnt am 1. September, der Kindergartenbetrieb startet am darauffolgenden Montag.

Die Sommerferien dauern fünf Wochen und beginnen im Juli, die Weihnachtsferien reichen vom 24.12. bis 6.1., über Ostern schließen wir in der Karwoche von Montag bis Ostermontag.

An Herbst- und Semesterferien sowie an Oster- und Pfingstdienstag, Allerseelen und Reformationstag haben wir hingegen geöffnet.

Eine genaue Information über die Ferienzeiten erhalten die Eltern jeweils zu Beginn des laufenden Kindergartenjahres.

1.6. Öffnungszeiten

Montag bis Freitag sind wir von 7:00 bis 13:00 Uhr für Ihr Kind da.

Die Bringzeit liegt zwischen 7:30 und 8:30 Uhr, ab 11:30 Uhr können Sie Ihr Kind abholen.

Wir führen keinen Mittagsbetrieb; an Wochenenden und Feiertagen bleibt bei uns geschlossen.

1.7. Aufnahme in den Kindergarten

Ihr Kind kann uns ab dem vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt besuchen – der Besuch ist freiwillig, nur das letzte Jahr vor der Schule ist verpflichtend.

Nach Ihrer Anmeldung entscheidet unser Vorstand über die Aufnahme. Die Reihung erfolgt nach Anmeldedatum, wobei Geschwisterkinder und Familien mit Hauptwohnsitz in Leonding bevorzugt werden; auch auf ein ausgewogenes Verhältnis von Mädchen und Buben achten wir.

Die Aufnahme ist unabhängig von der Konfession Ihrer Familie. Im Aufnahmegespräch erzählen wir Ihnen gerne, dass wir uns an christlichen Werten orientieren und gemeinsam mit den Kindern Martinsfest, Nikolaus und Ostern feiern – mit Basteln, Liedern, Gesprächen und Bilderbüchern.

1.8. Verhalten bei Krankheit

Zum Schutz aller Kinder betreuen wir nur gesunde Kinder; bei Fieber, Infekten oder ähnlichem bitten wir Sie, Ihr Kind zu Hause zu lassen und uns umgehend zu informieren.

Medikamente dürfen wir leider nicht verabreichen, weshalb wir Sie auch bitten, im Krankheits- oder Unfallfall jederzeit erreichbar zu sein, um Ihr Kind rasch abzuholen. Unsere Pädagoginnen behalten den Gesundheitszustand Ihres Kindes stets im Blick und verständigen bei Bedarf auch Notarzt oder Rettung.

1.9. Abmeldung

Die Mitgliedschaft läuft automatisch mit Schuleintritt aus. Das Mitgliedsjahr beginnt jeweils am 1. September und endet am 31. August.

1.10. Öffentlichkeitsarbeit

Seit vierzig Jahren sind wir fester Bestandteil Leondings und vielen Familien im Zentrum bereits bekannt – lange Zeit waren wir in der evangelischen Kirche Leondings beheimatet.

Sie finden uns auch online: auf unserer Homepage www.kindergarten-leonding.at sowie auf Instagram unter Kindertreffpunkt.leonding.

Am meisten erleben Sie uns aber „live“ bei unseren häufigen Ausflügen in die Stadt und Natur – zum Bach, in den Wald, auf Spielplätze und durch die nähere Umgebung. 2009 wurden wir sogar mit dem Umweltschutzpreis der Stadt Leonding ausgezeichnet, weil uns die Sensibilisierung Ihres Kindes für die Natur so am Herzen liegt.

1.11. Räumliche Struktur

Ihr Kind erwartet ein modernes, eigens für uns geplantes Gebäude aus Containern. Der Gruppenraum – das Herzstück unseres Zusammenseins – ist liebevoll mit kindgerechten Möbeln eingerichtet und in verschiedene Bereiche gegliedert: Rollenspielbereich, Malbereich, Kreativbereich, Lesecke und Baubereich geben Ihrem Kind viel Raum für eigene Ideen.

Unser großer Bewegungsraum steht täglich zur freien Verfügung – neben der geführten Turnstunde bauen die Kinder dort auch gerne aus Schachteln, Matten und Tüchern ihre eigenen kleinen Welten.

Auch im Gang zwischen Gruppen- und Bewegungsraum warten wechselnde Spielbereiche auf Ihr Kind.

Im Garten und in der Natur rund um uns sind wir übrigens bei (fast) jedem Wetter unterwegs. Der Garten steht täglich zur Verfügung – manchmal nutzt ihn eine kleine Gruppe, oft aber die ganze Gruppe gemeinsam.

In unserem kleinen Gemüse- und Naschgarten dürfen die Kinder selbst säen, pflanzen, pflegen und ernten und so den Kreislauf der Natur hautnah miterleben. Eine Schaukel, eine Kletter-Rutsch-Kombination und ein kleiner Hügel runden unser Außengelände ab.

1.12. Zusammenarbeit mit den Eltern

Weil wir ein Verein sind, lebt unser Kindergarten von der Mitarbeit aller Familien – auch Ihrer. Der Vorstand besteht ausschließlich aus Eltern, deren Kinder aktuell bei uns sind, und wird jährlich im September/Oktober bei der Jahreshauptversammlung neu gewählt.

Zusätzlich bieten wir Ihnen im Laufe des Jahres Elterngespräche an, in denen wir uns gemeinsam über die Entwicklung, Wünsche und Anregungen rund um Ihr Kind austauschen.

2. Orientierungsqualität - Pädagogische Grundgedanken

Die Kindergartenzeit ist für jedes Kind etwas ganz Besonderes. Unser Anliegen ist es, Ihrem Kind nicht nur eine unvergessliche Zeit voller schöner, lustiger und lehrreicher Momente zu schenken, sondern ihm auch eine stabile Basis für eine gute Zukunft mitzugeben.

2.1. Das Bild vom Kind

Familienformen haben sich verändert – von der klassischen Familie hin zu Patchworkfamilien, Stieffamilien und Alleinerziehenden. Das spiegelt sich auch im Verhalten der Kinder wider. Gerade deshalb suchen Kinder neben Eltern und Geschwistern weitere verlässliche Bezugspersonen, an denen sie sich orientieren können. Im Alter von etwa 3 bis 6 Jahren durchläuft Ihr Kind wichtige Entwicklungsphasen. Bei uns kann es Kontakt zu unterschiedlichen Erwachsenen aufbauen, während unsere Pädagoginnen sich stets bemühen, seine soziale Entfaltung im besten Sinne zu fördern und ihm zu helfen, mit anderen zu kooperieren und flexibel auf neue Situationen zu reagieren.

2.2. Selbständigkeit

Freiräume zu schaffen bedeutet für uns, Ihrem Kind die Möglichkeit zu geben, wichtige Kompetenzen zu entwickeln – im Umgang mit sich selbst, mit anderen Menschen und mit den Dingen des Alltags.

2.2.1. Selbstkompetenz

Ihr Kind lernt bei uns, für sich selbst Verantwortung zu übernehmen.

Es darf

- die Umwelt und sich selbst wahrnehmen und akzeptieren
- eigene Gefühle auf verschiedenste Arten ausdrücken
- sich auf neue Situationen einlassen
- Problemlösungsverhalten üben
- schöpferisch und gestalterisch in verschiedensten Formen tätig sein

2.2.2. Sozialkompetenz

Ihr Kind lernt, das Miteinander zu gestalten.

Es darf

- sich in eine Gemeinschaft einfügen
- andere Kinder und Erwachsene kennenlernen
- Beziehungen aufzubauen
- Andersartigkeit akzeptieren
- gewaltfrei Konflikte lösen
- Bedürfnisse anderer erkennen, anderen helfen
- Regeln als notwendig anerkennen und einhalten
- sich abgrenzen
- Verantwortung übernehmen
- die Gefühle anderer wahrnehmen und respektieren

2.2.3. Sachkompetenz

Ihr Kind wird handlungs- und urteilsfähig im Alltag.

Es darf

- die alltäglichen, wichtigen Fertigkeiten üben
- die engere und weitere Umwelt entdecken
- die Natur kennen- und schätzen lernen

2.3. Die Bedeutung des Spiels

Spielen ist für Ihr Kind die wichtigste Form des Lernens. Im Spiel setzt es sich mit seiner Umwelt auseinander, entwickelt Fantasie, verarbeitet Erlebtes und erkennt ganz nebenbei, warum Regeln wichtig sind. Es darf hier auch einmal ungewohnte Rollen ausprobieren, Konflikte selbst lösen und lernen, sowohl im Mittelpunkt zu stehen als auch sich unterzuordnen.

Unsere Pädagoginnen beobachten Ihr Kind dabei liebevoll und erkennen so seine individuellen Stärken. Die Aufgabe ist es, im Kindergarten einen Rahmen für sinnvolles und befriedigendes Spiel zu schaffen und vielfältige Materialien für ein abwechslungsreiches Spiel zur Verfügung zu stellen.

Wir unterscheiden zwei Spielformen, die sich im Alltag abwechseln und ineinandergreifen:

2.3.1. Freispiel

Hier darf Ihr Kind selbst entscheiden, mit wem und wie lange es spielt – aktiv mitspielend oder auch einmal nur beobachtend.

Dafür stehen ihm zur Verfügung:

- Materialien zum Werken und Basteln
- Verkleidungsgegenstände für das spontane Rollenspiel
- Malfarben
- Puppenecke und Puppenhaus
- Bau-, Konstruktions- und Legematerial in den vorgesehenen Bereichen
- Bücher
- Didaktische Spiele wie z.B. Puzzles, Würfelspiele oder Memory.
- Bewegungsmaterialien im Turnsaal
- Sandspielzeug für den Garten

2.3.2. Angeleitetes Spiel

Hier begleiten unsere Pädagoginnen Ihr Kind bewusst – mit gezielten Anregungen, Tipps und Hilfestellungen, damit es sich weiterentwickeln kann, Regeln einhält und seine Ausdauer und Konzentration im Hinblick auf die Schule stärkt.

Dazu zählen zum Beispiel:

- didaktische Spiele
- das Erzählen und Darstellen von Geschichten und Bilderbüchern
- gelenkte Rollenspiele
- Bewegungs-, Kreis- und Singspiele
- Konstruktions- und Legespiele
- Anregungen für Werkarbeiten und Maltechniken
- Turn- und Rhythmikeinheiten
- Spiele im Bewegungsraum und im Freien
- Anregungen für Spielimpulse
- Ausflüge

2.4. **Schulvorbereitung**

Schulvorbereitung beginnt für uns nicht erst im letzten Kindergartenjahr, sondern bereits mit dem ersten Tag Ihres Kindes bei uns. Was Ihr Kind im Spiel lernt, verknüpft sich im Gehirn und legt den Grundstein für späteres Lesen, Schreiben und Rechnen.

Wichtiger als Arbeitsblätter ist uns die ganzheitliche Entwicklung Ihres Kindes: Wenn es lernt, sich selbst anzuziehen, seine Sachen zu ordnen oder kleine Aufgaben zu übernehmen, stärkt das seine Selbstständigkeit und Eigenverantwortung.

Auch soziale Kompetenzen – Regeln einhalten, Rücksicht nehmen, Konflikte lösen – entwickeln sich vor allem im gemeinsamen Spiel.

Ebenso wichtig ist die emotionale Entwicklung: mit Herausforderungen umgehen, Frustration aushalten, Aufgaben zu Ende bringen – all das erlebt Ihr Kind bei uns im täglichen Miteinander, nicht am Schreibtisch.

Auch die Sprachförderung kommt durch Gespräche, gemeinsames Vorlesen und Erzählen nicht zu kurz.

Besonders am Herzen liegt uns dabei das freie Spiel, in dem Ihr Kind Kreativität entfaltet und eigenständig Probleme löst – die beste Grundlage für die Schule. Zusammenfassend lässt sich sagen: Eine gute Vorbereitung auf die Schule bedeutet weit mehr als das Ausfüllen von Arbeitsblättern. Kinder brauchen vielfältige Erfahrungen, Zeit zum Spielen und die Möglichkeit, sich in ihrem eigenen Tempo zu entwickeln.

2.5. Freiheit und Grenzen

„Die Freiheit unserer Kinder hat als Grenze die Gemeinschaft, denn Freiheit bedeutet nicht, dass man tun und lassen kann, was man will, Freiheit bedeutet vielmehr ‚Meister seiner selbst zu sein.‘.“ (Maria Montessori)

Für eine gesunde Entwicklung braucht Ihr Kind bei uns sowohl Freiräume für seine Individualität als auch klare Regeln und Grenzen, die ihm Halt und Sicherheit geben. Wir stehen Ihrem Kind als verlässliche, zugewandte und einfühlsame Bezugspersonen zur Seite – gleichzeitig aber auch mit Klarheit und Festigkeit. Regeln sind für uns keine Strafe, sondern wichtige Orientierungspunkte, ohne die ein entspanntes Miteinander in der Gruppe nicht möglich wäre.

Dass Ihr Kind dabei auch einmal an Grenzen stößt, gehört zum Wachsen dazu – solche Erfahrungen sind wertvoll und in bestimmten Entwicklungsphasen sogar besonders wichtig.

Wir bemühen uns um ein liebevoll-konsequentes Erziehungsverhalten: klare, feste Grenzen dort, wo sie nötig sind, und viel Freiraum dort, wo wir Ihr Kind einfach wachsen und sein lassen können.

Konstante, gleichbleibende Regeln geben Ihrem Kind Sicherheit und Vertrauen in uns als verlässliche Partnerinnen. Gleichzeitig bleiben wir flexibel: Ausnahmen werden gemeinsam mit den Kindern besprochen, und bestehende Regeln wachsen mit der Gruppe mit.

3. Prozessqualität - Praktische Umsetzung der Bildungs- und Erlebnisbereiche

Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich am österreichischen BildungsRahmenPlan mit seinen sechs miteinander verwobenen Bildungsbereichen.

3.1. Emotionen und soziale Beziehungen

Stärken von Vertrauen, Wohlbefinden, Identität, Kooperation und Konfliktkultur

Damit Ihr Kind sich wohlfühlen kann, braucht es Geborgenheit und Sicherheit – erst dann öffnet es sich neugierig seiner Umgebung. Unser Team nimmt sich Zeit, die Bedürfnisse Ihres Kindes wahrzunehmen, eine tragfähige Beziehung aufzubauen, Halt und Sicherheit zu geben und die Ängste und Sorgen zu respektieren und zu nehmen – mit Kuscheln, Umarmungen und einer familiären Atmosphäre. Der Übergang in die neue, größere Gemeinschaft mit neuen Bezugspersonen, Räumen und Abläufen ist für Ihr Kind eine wichtige, prägende Erfahrung.

So setzen wir das um:

- Wir holen jedes Kind dort ab, wo es sich emotional und sozial befindet.
- Wir bauen eine vertrauensvolle und respektvolle Beziehung - frei von jeglichen Vorurteilen mit den Kindern und ihren Eltern - auf, damit sie sich geborgen fühlen.
- Wir pflegen einen familiären Umgang mit dem Team, den Kindern und Eltern.
- Bilderbücher dem Thema entsprechend
- Sinnesmaterial (fühlen, tasten, erleben, hören)
- Rollenspiele, um Emotionen aufzuarbeiten
- Kennenlernspiele
- Gemeinsames Spielen in den unterschiedlichen Bereichen
- Gemeinsames Kochen und Essen
- Kennenlernen der Umgebung, Spielplätze in der Nähe, Spaziergänge

3.2. Ethik und Gesellschaft

Bei uns trifft Ihr Kind auf Gleichaltrige aus verschiedenen Ländern, sozialen Schichten und Religionen. Uns und den anderen Eltern ist es wichtig, österreichische Traditionen zu vermitteln und gleichzeitig Rücksicht auf andere kulturelle Bräuche zu nehmen.

So setzen wir das um:

- Wir akzeptieren und respektieren jeden so wie er ist.
- Respektvolle Umgangsformen untereinander
- Fragen der Kinder kindgerecht beantworten
- Feste der österreichischen Kultur besprechen, vorbereiten (Rollenspiele, Bastelarbeiten, Lieder, Bücher) und feiern
- Zu uns kommen der Nikolo, das Christkind, der Osterhase
- Gemeinsames Feiern des Martinsfestes
- Feste anderer Kulturen und Religionen werden thematisiert
- Zusammen mit Eltern und Kindern Feste feiern
- Tischkultur erleben bei gemeinsamen Essen und Feiern
- Mitbestimmung, Mitverantwortung
- Das Aussprechen und Respektieren von Wünschen und Meinungen

3.3. Sprache und Kommunikation

Sprache ist einer der wichtigsten Schlüssel, damit Ihr Kind mit anderen in Kontakt treten und Konflikte verbal lösen kann – das gelingt am besten, wenn es sich bei uns sicher und geborgen fühlt. Je früher Kinder mit einer Sprache in Kontakt kommen, desto leichter bilden sich die passenden neuronalen Verbindungen.

Der Sprachforscher Jürgen Meisel beschreibt das dritte bis fünfte Lebensjahr als besonders günstige Phase für den Spracherwerb. Einmal wöchentlich besucht uns unser Native Speaker Edward mit englischen Liedern und Aktivitäten.

Auch einzelne Elemente der Gebärdensprache – etwa Wochentage, Farben und Wetter – gehören mittlerweile fix zu unserem Alltag.

So setzen wir das um:

- Wir sind sprachliche Vorbilder für die Kinder (Höflichkeitsformen)
- Wir nehmen uns Zeit zum Zuhören
- Auf Fragen des Kindes eingehen
- Wir überwinden sprachliche Barrieren durch Körpersprache und mit Hilfe von Gegenständen
- Erzählrunden anbieten
- Bücher und Geschichten
- Native Speaker einmal wöchentlich
- Gebärdensprache

3.4. Bewegung und Gesundheit

Ihr Kind nimmt die Welt vor allem über den Körper wahr – Bewegung ist eng mit seiner geistigen und körperlichen Entwicklung verknüpft. Regelmäßige Bewegungseinheiten fördern Freude an der Bewegung, Reaktionsfähigkeit, Gleichgewichtssinn und Koordination.

Wir gehen auf individuelle Bewegungswünsche ein und stellen Turnsaal sowie Außenbereich frei zur Verfügung.

Regelmäßig ist eine Yogalehrerin bei uns zu Gast und nimmt die Kinder auf spannende Fantasiereisen mit.

Durch die gleitende Jause darf Ihr Kind auf sein natürliches Hungergefühl hören und sich Zeit zum Essen nehmen.

Einmal wöchentlich kochen wir gemeinsam eine gesunde Jause mit regionalen, saisonalen Produkten, bei der Ihr Kind neue Lebensmittel probieren darf – manchmal entsteht daraus sogar eine neue Lieblingsspeise.

Täglich gibt es zusätzlich frisches Obst.

So setzen wir das um:

- Bewegungsraum und Turnsaal stehen zur Verfügung
- Eigene positive Einstellung gegenüber Bewegung, Gesundheit und Ernährung
- Motivation zur Bewegung
- Aufenthalt im Freien bei jedem Wetter
- Yoga

3.5. Ästhetik und Gestaltung

Über kreatives Gestalten kann Ihr Kind Erlebnisse, Gefühle und Gedanken ausdrücken – dabei zählt für uns nicht das fertige Ergebnis, sondern die Freude am Tun selbst. Auch der wertschätzende Umgang mit Materialien – selbst mit „wertlosen“ Dingen wie Zeitungspapier oder Naturmaterial – liegt uns am Herzen.

So setzen wir das um:

- Vielfältiges Material zur Verfügung stellen
- Keine Wertung von kreativen Tätigkeiten Ihres Kindes
- Individuell auf Ihr Kind und seine Bedürfnisse eingehen und nach seinen Möglichkeiten fördern
- Mal- und Basteltisch
- Sinnesmaterial
- Lieder
- Erlernen neuer Techniken und Kennenlernen neuer Materialien
- Verschiedenes Konstruktionsmaterial anbieten

3.6. Natur und Technik

Ihr Kind ist von Natur aus neugierig und möchte forschen, beobachten und Antworten finden. Unsere Verantwortung der Natur gegenüber beginnt beim gemeinsamen Staunen über ein Schneckenhaus und reicht bis zum bewussten Umgang mit Ressourcen.

Bei unseren Streifzügen durch die Natur entdecken wir gemeinsam Fauna und Flora und erleben Natur als Kraft- und Ruhequelle. Wir verwenden zum Beispiel Abfallpapier zum Zeichnen und Holzreste zum Werken. An unseren Kochtagen verarbeiten wir viele biologische Lebensmittel sowie selbst geerntetes Gemüse und Obst aus unserem Garten – so erlebt Ihr Kind den Kreislauf vom Wachsen bis zur Kompostierung, anschaulich gemacht durch unsere Wurmbox im Gruppenraum. Im Baubereich stehen zahlreiche Naturschätze wie Holz, Steine, Zapfen, Kastanien und Muscheln zur Verfügung.

Unsere selbstgenähten Nikolaussackerl verwenden wir Jahr für Jahr wieder, und mit „wertlosem“ Material wie Schachteln, Woll- und Lederresten oder Bierdeckeln entstehen kreative Werkideen – wobei stets das schöpferische Tun im Vordergrund steht, nicht ein perfektes Ergebnis.

So setzen wir das um:

- Vorbildwirkung
- sorgfältiger Umgang mit Lebewesen
- Fragen Ihrer Kinder kindgerecht beantworten
- Regelmäßige Bewegung in der Natur
- Sammeln und Basteln mit Naturmaterialien
- Ausflüge bei jedem Wetter
- Sachgespräche (Wetter, Jahreszeiten, Tiere, Pflanzen)
- Beobachten von Tieren
- Gemüse und Kräuter anpflanzen
- Bilderbücher zum Thema
- Achtung vor der Natur und verantwortungsvoller Umgang mit unserer Umwelt
- Umgang mit Werkzeug und verschiedenen Materialien
- Ordnen nach Mengen, Größe, Form, Zahlen
- Entdecken und Beobachten von Pflanzen und Tieren

Bei uns darf Ihr Kind frei von Zeit- und Leistungsdruck spielen, mit anderen Kindern in Kontakt treten und Gemeinschaft ebenso wie Individualität erleben. Wir wünschen uns von Herzen, dass wir gemeinsam mit Ihnen und Ihrem Kind wachsen dürfen!

„Das habe ich noch nie vorher versucht, also bin ich völlig sicher, dass ich es
schaffe“

(Pippi Langstrumpf)

Anita Neumayr M.A.
Leitung, Kindergartenpädagogin

Bettina Poiss BSc.
Kindergartenpädagogin

Julia Kohlbacher
Pädagogische Assistentkraft, Sprachförderung, Integration

Maria Gabl
Obfrau des Vereins

Erstellt: Mai 2022

Überarbeitet: September 2026

Dieses Exemplar des Pädagogischen Konzeptes ist im gesamten Inhalt Eigentum des
„Kindertreffpunktes Leonding“.